

Frauen die Fahrerlaubnis⁴ für den eigenen Pkw machen. Was liegt näher, als daß immer mehr Frauen die Scheu vor dem Traktor, dem Mäh-drescher oder dem Schwadmäher ablegen.

Nach dreijähriger Zusammenarbeit in diesem Kollektiv haben nicht nur die Frauen dazugelernt, sondern auch die Männer. Wir konnten Kollegen auszeichnen, die uneigennützig ihre technischen Erfahrungen den Frauen vermittelten. Die Genossen der Parteigruppe hatten es geschafft. So wurden wir zu Schrittmachern der Schichtarbeit auch für die umliegenden KAP. Alle Frauen versichern, daß sie diese Arbeit nur durchführen können, weil sie ausreichend Freizeit durch die Schichtarbeit haben.

Unter der Regie der Kreisleitung treffen sich mehrmals im Jahr die Parteiaktivisten aus den LPG und den kooperativen Einrichtungen unseres Gebietes, um die Erfüllung der Parteibeschlüsse einzuschätzen und die nächsten Schritte abzustecken. Diese Zusammenkünfte sind sehr wichtig. Trotzdem ist es für die Parteileitungen nicht ganz einfach, in allen Bereichen der spezialisierten Produktion voll wirksam zu werden. Nicht überall waren die Agitatoren in der Offensive. Auch Parteigruppen gab es nicht in jeder kooperativen Einrichtung. Die Bildung von Grundorganisationen in der kooperativen Pflanzenproduktion, wie sie die 13. Tagung des Zentralkomitees hervorhob, bringt nach unserer Meinung erhebliche Vorteile mit sich.

Wir waren und sind stets bemüht, eine gute Parteiarbeit zu leisten. Anstehende Leitungs- und Entwicklungsfragen werden zunächst in der Parteileitung und in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation beraten. Große Aufmerksamkeit widmen wir der Aktivität und Parteidisziplin unserer Genossen. Schwerpunkte der Produktion und der politischen Massenarbeit werden unter Parteikontrolle genommen und regelmäßig abgerechnet.

Erstmalig ermittelten die LPG und die kooperativen Einrichtungen im Vorjahr die besten Arbeiter und errichteten gemeinsam eine Straße der Besten. Mit der Abrechnung des Wettbewerbsprogramms zum 7. Oktober wurden gleichzeitig die nächsten Ziele zum 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und darüber hinaus abgesteckt.

Es gelang uns, die Konzeption zur weiteren gesellschaftlichen Entwicklung unseres Gebietes voll zu verwirklichen. Alle LPG und ihre kooperative Abteilung Färsenproduktion erfüllten ihre Pläne. Der Futteremtekomplex wurde zum Ende des Jahres ins Ehrenbuch der SED-Kreisleitung als Sieger im Wettbewerb eingetragen. Wir haben eine hohe Auslastung der Aggregate

erreicht und für die gewachsenen Tierbestände ausreichend Futtervorräte angelegt. Die ehemaligen Zweifler wurden durch das Beispiel überzeugt.

Vieles ist uns gelungen, noch mehr ist aber zu tun. Wir sind uns der Tatsache bewußt, daß wir unmittelbar an der Staatsgrenze zur imperialistischen BRD eine besondere Verantwortung tragen. Wir Genossen und die Mehrzahl unserer Genossenschaftsbauern und Arbeiter sind bereit, dieser Verantwortung durch gute Leistungen in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben gerecht zu werden.

Geistige Tätigkeit planen und kontrollieren



Werner Bochmann,
Agitator im
VEB Waggonbau
Görlitz

Seit über zwei Jahre bin ich — durch die Parteiorganisation bestätigt — als Agitator im Arbeitskollektiv der Hauptabteilung Konstruktion tätig.

Die auf der 13. Tagung des ZK vorgenommene gründliche Analyse der erreichten Ergebnisse seit dem VIII. Parteitag sowie die weitsichtig konzipierten Aufgaben sind für mich als Agitator von besonderer Bedeutung. Sie lassen erkennen, wo wir uns noch stärker, noch wirkungsvoller einsetzen müssen; * aber sie bestätigen auch das Wachsen unserer politisch-ideologischen Arbeit und geben uns damit ein Erfolgserlebnis, das nach meiner Auffassung auch der Agitator unserer Partei zur Stimulierung seiner Arbeit braucht.

Ein solches Erfolgserlebnis war für uns Agitatoren im VEB Waggonbau Görlitz zweifellos der Wettbewerb im Jahre 1974. Natürlich haben wir uns auch schon vorher immer um gute Wettbewerbsergebnisse bemüht. Daran ist nichts Ungewöhnliches. Ich kann aber sagen, daß wir im vergangenen Jahr in dieser Hin-